

Beiträge zur Stadtgeschichte

Rudolstädter Villen-Buch soll im Sommer in einem Jenaer Verlag erscheinen

Von OTZ-Redakteurin
Heike Enzian

Rudolstadt. Mit ihren Forschungen zu den Villen im Rudolstädter Westen leisten die beiden Autorinnen Dr. Renate Reuther und Astrid von Killisch-Horn einen wesentlichen Beitrag zur Rudolstädter Stadtgeschichte. Daran soll bald ein möglichst breites Publikum Anteil haben können. Inzwischen befinden sich die Beiträge über insgesamt 25 Villen plus einer allgemeinen Erläuterung und einer Einordnung der Villen in ihre Zeit in der Endredaktion. In dem Jenaer Verlag Dr. Bussert und Stadeler ist ein Herausgeber gefunden.

Im Sommer soll das mit Spannung erwartete Buch erscheinen. 15 Beiträge über einzelne Häuser bzw. Straßensegmente steuert Renate Reuther bei, zehn kommen aus der Feder von Astrid von Killisch-Horn, alle mit interessanten Fotos aus Geschichte und Gegenwart illustriert. Immer wieder spielt die Beziehung der



Die Villenspaziergänge – hier in der Schloßstraße – stoßen stets auf großes Interesse.
(Foto: Martin Gerlach)

Bauherren bzw. Eigentümer zu ihren Häusern eine besondere Rolle. „Ich habe Kontakt mit vielen Menschen gehabt, die bereit waren, ihre Schätze zu geben. Darunter beispielsweise ein Din-A-4-Blatt einer Enkelin des Rechtsanwaltes und Industriellen Oskar Mohr, die darauf sehr anschaulich über ihre Kindheit in Rudolstadt berichtet“, erzählt Astrid von Kil-

lisch-Horn. „Villenforschung ist stets eng mit der industriellen Entwicklung einer Stadt verbunden, daraus lassen sich Rückschlüsse auf die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Verhältnisse ziehen“, ergänzt Renate Reuther.

Beide treten von nun an nicht mehr als Autorenteam in Erscheinung, sondern arbeiten unabhängig voneinander am

Thema weiter. Das wird auch bei den für Frühjahr geplanten Veranstaltungen deutlich. Renate Reuther lädt am 14. Februar, 14 Uhr, zum nächsten Spaziergang zu den Villen der Porzellanfabrikanten ein. Treffpunkt ist 14 Uhr an der Lutherkirche. Es folgen weitere Villenspaziergänge am 21. März zum Thema „Von Schönheit zu Wunderlich“ ab Puschkinstraße 7 und am 18. April zum Thema „Der Villen-Bauverein“. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv bereitet sie im Alten Rathaus eine Ausstellung „Wohnräume - Villen in Rudolstadt“ vor, die am 26. März eröffnet wird.

Astrid von Killisch-Horn lädt am 17. März, 19.30 Uhr, in die Stadtbibliothek zu einem Vortrag „Die Poesie des Ortes – Von der Schönheit der Villen und Gärten“ ein. Am 28. April geht es an gleicher Stelle auf eine Zeitreise von der Gründerzeit bis heute und am 26. Mai folgen „Lebensgeschichten – Von Erfolg, Enttäuschung und den Freuden des Daseins“.